



Bunte Parade startet am Froschgraben

LGBTQ Die siebte Auflage des Haller CSD geht auf dem Gelände des Club Alpha in ein Sommerfest über.

Schwäbisch Hall. Bunte Kostüme, Regenbogenfahnen und jede Menge gute Laune: So zeigte sich der Christopher Street Day 2024 in Schwäbisch Hall, als rund 550 Teilnehmer durch die Altstadt zogen. An diesem Samstag, 5. Juli, steht die siebte Auflage an – organisiert vom Club Alpha 60. Der CSD ist ein Demonstrationstag für die LGBTQ-Community, also von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, transgender und allgemein queeren Personen, und findet jährlich in vielen deutschen Städten statt. So waren beim Zug für Freiheit, Vielfalt und Selbstbestimmung am vergangenen Wochenende in München rund 250.000 Teilnehmer dabei.

In Berlin wird der Christopher Street Day, der für den 26. Juli geplant ist, von einer politischen Debatte überschattet. Bundestagspräsidentin Julia Klöckner (CDU) hatte entschieden, zum Pride aus Neutralitätsgründen keine Regenbogenflagge vor dem Bundestagsgebäude zu hissen.

Drag-Show und Kino-Film

In Schwäbisch Hall startet der Zug am Samstag um 14 Uhr. Neu ist in diesem Jahr, dass der Treffpunkt für den Demozug am Froschgraben ist. Ansonsten bleibt die Route mit Stopp am Marktplatz sowie am Dietrich-Bonhoeffer-Platz gleich. Die Pride geht auf dem Gelände des Club Alpha 60 in der Spitalmühlenstraße in ein Sommerfest über.

Der Verein schreibt, dass mehrere Stände aufgebaut sein werden. Es soll unter anderem Mitmach-Aktionen, Bastel-Angebote und Schminken geben. Unter anderem wird es veganen Döner und veganen Kuchen geben. Zudem werden kostenlose HIV- und Hepatitis-Tests angeboten. Geplant sind zudem eine Drag-Show mit „SirDan Manhattan“ und Cindy Jenner“. Das Kino im Schafstall zeigt bereits am Donnerstag, 3. Juli, 20 Uhr, den Film „Chuck Chuck Baby“.



Sie freuen sich über das 100-Jahr-Jubiläum des Lemberghauses: (von links) Wolfgang Binnig (Bürgermeister Michelfeld), Siegfried Lauckner (Vorstand Naturfreunde Hall), Andreas Linsmeier (ehemaliger Vorsitzender der Naturfreunde Baden-Württemberg), Ursula Steiner (Vorstand Naturfreunde Hall), Hans Drexel (Vorsitzender der Naturfreunde Bezirk Heilbronn-Franken), Jochen Dürr (Vorsitzender des DGB-Kreisverbands) und Thomas Preisendanz (Gemeinderat und OB-Stellvertreter der Stadt Hall). *Fotos: Lea Podschun*

Ein Hoch auf das Lemberghaus

Jubiläum 1925 wurde das Wanderheim der Naturfreunde auf Michelfelder Gemarkung der Öffentlichkeit übergeben. Am vergangenen Samstag gibt es ein ausgiebiges Jubiläumsprogramm bei schönstem Wetter. *Von Lea Podschun*

Das Lemberghaus ist heute für viele ein Ziel von Wanderungen, ein Ort mit fantastischem Essen oder die Heimat der Kinderfreizeit“, betont Erik Hesselmeier-Hüttmann bei einer kleinen Zusammenkunft der Naturfreunde auf dem Milchmarkt in der Schwäbisch Haller Innenstadt anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Wanderheims. Er selbst ist bei den Kinderfreizeiten des Vereins aktiv. Sein Ur-Ur-Großvater war einer der Mitbegründer der Haller Ortsgruppe und half damals, das Lemberghaus zu errichten. Hesselmeier-Hüttmann teilt Geschichten aus dem Tagebuch seines Ur-Opas, der die Arbeit der Naturfreunde festgehalten hat. „Abends zogen die Mitglieder den rund einstündigen Weg zum Lemberg und arbeiteten

in die Nacht hinein“, geht aus den Aufzeichnungen hervor. „Für mich ist das natürlich etwas Besonderes, weil es meine eigene Familie betrifft“, meint der Enkel. Wie wichtig den Akteuren der Bau war, findet er besonders beeindruckend, vor allem angesichts der Lebensverhältnisse um das Jahr 1925 herum.

Durch die Natur zum Haus

Ob sie wirklich nur eine Stunde Wanderung mit Baumaterial von der Haller Innenstadt zum Heim im Wald bei Michelfeld brauchten, wagt Elisabeth Matthes aus dem Vorstand der Naturfreunde Hall jedoch zu bezweifeln. „Der Sonntagmorgen sah einen langen Zug von Naturfreunden auf dem historisch-prächtigen Marktplatz sich aufstellen und unter Musik und

Gesang durch die Stadt und Feld und Wald ziehen hinauf zum Lemberg“, zitiert sie aus der Monatschrift Frohe Fahrt zur Einweihung 1925. Und daraufhin machen sich auch 100 Jahre später am vergangenen Samstag sieben der Naturfreunde, die sich auf dem Milchmarkt getroffen hatten, auf den Weg. Es geht über die Gottwollshäuser Steige, auf den Schafbrunnenweg bis nach Breiteich. „Wir wollten den Weg von damals so ähnlich wie möglich laufen“, erklärt Matthes. Die Wanderung geht bergauf, ihre Fahnen erregen die Aufmerksamkeit von Passanten.

Nach etwa zwei Stunden erreichen die Naturfreunde das Haus, noch sind nur wenige Besucher da. Im Haus machen alte Fotos und Zeitungsartikel die Geschichte anschaulich. Zwei Naturfreunde aus Ötisheim im Enzkreis, Doris und Reinhard Kappes, begleiten musikalisch den Tag mit ihren Handpans (Blechklangerinstrument).

Besondere Unterhaltung

Doris Kappes spielt das Instrument seit sechs Jahren, ihr Mann Reinhard seit rund eineinhalb Jahren. „Wir haben die Handpan 2013 in Schweden kennengelernt. Meine Frau hat sich sofort in das Instrument verliebt“, erzählt er. „Die Musik spricht Körper und Seele an“, fügt Doris Kappes hinzu.

Töne und Schwingungen verhallen in einen entspannten Zustand. Man spiele intuitiv, und es sei eine Reise, die nicht aufhöre. „Es gibt immer wieder was Neues zu entdecken, es geht nicht darum, anzukommen“, beschreibt sie.

„Wir wollten den Weg von damals so ähnlich wie möglich laufen.“

Elisabeth Matthes
Vorstandsmitglied

Neben den beiden bieten auch „Die Marbacher“ musikalische Unterhaltung am Nachmittag. Die Biertische im Außenbereich sind mittlerweile gut gefüllt. Die Naturfreunde-Musikgruppe mit Mitgliedern aus verschiedenen Ortsgruppen feiert in diesem Jahr ihr 50-Jahr-Jubiläum, wie Sänger Bernhard Löffler berichtet. Beim Lemberghaus seien sie schon oft aufgetreten. „Wir haben uns dem Arbeiterlied verschrieben. Wir spielen einen Querschnitt von Liedern aus 50 Jahren.“ Bei den Songperlen, wie er sie nennt, geht „es schlicht und ergreifend um den Frieden“. Zusammen mit seinen Bandmitgliedern Silke Ortwein und Rüdiger Ribitzki läutet er den offiziellen Festakt ein.

Ursula Steiner und Nora Schlotthauer, beide Vorstandsmitglieder, schwelgen in einer gemeinsamen Rede in persönlichen Erinnerungen an ihre Zeit bei den Naturfreunden und am Lemberg. „Ich wünsche mir für die Zukunft des Lemberghauses, dass es für viele Generationen so ein schöner verwunschener Ort ist wie für mich“, schließt Nora Schlotthauer.

Und Ursula Steiner erklärt, dass das Haus auf Michelfelder Gemarkung steht und die Haller Hospitalstiftung damals den Naturfreunden in ihrem Wald ein Grundstück zur Verfügung gestellt hat. Deswegen sind sowohl Michelfelds Bürgermeister Wolfgang Binnig als auch Thomas Preisendanz als Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Schwäbisch Hall vor Ort. „Geschaffen wurden Möglichkeiten für die Menschen, Natur zu erleben, sich zu begegnen und Freizeit in Gemeinschaft sinnhaft zu gestalten“, sagt Bürgermeister Binnig.

Preisendanz nennt das Lemberghaus „eine feste Größe für unsere Stadt“. Er bedankt sich, dass es „glücklicherweise noch Menschen in Ihrem Verein gibt, die viele Stunden ehrenamtlich aufbringen, damit andere es schön haben können“. Und das haben es die Gäste am Jubiläumstag. Sie äußern, dass ihnen das Ambiente, die Geschichte, aber auch die Redebeiträge zusagen.



Auch die Naturfreunde-Musikgruppe „Die Marbacher“ trägt mit Arbeiterliedern zur musikalischen Unterhaltung bei. Die Mitglieder von links: Bernhard Löffler, Silke Ortwein und Rüdiger Ribitzki.

LESERMEINUNG

„Für mich ist, dass in Deutsch gesungen wird, ein weiterer positiver Grund, sich das anzusehen und anzuhören.“

Volkmar Gessinger aus Hall zu den Songs in „West Side Story“

Leserbriefe erscheinen regelmäßig im Haller Tagblatt.

FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN DER REGION WISSEN MÜSSEN

1 Ortstermin Seinen Glauben leben kann man überall, findet das Evangelische Kreisbildungswerk, und lädt zu einer Führung auf dem Adolf-Würth-Airport in Hall-Hessental ein. Ab 17 Uhr gibt es dort unter dem Motto „Dem Himmel so nah“ Informationen und spirituelle Impulse – allerdings ist die Anmeldefrist verstrichen.

2 Digitales Der Internetteff 50+ kommt von 14 bis 16 Uhr im Alten Schulhaus in Fichtenberg zusammen.

3 Kommunales Eine öffentliche Sitzung des Langenburger Gemeinderats ist heute um

19 Uhr im Schulungsraum des Feuerwehrmagazins.

4 Großprojekt Die Planungen zur „Grünen Tankstelle“ in Fichtenau werden heute öffentlich vorgestellt. Die Info-Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr in der Meiser Eventmetropole (ehemalige Tanzmetropole) Neustädtlein.

5 Lokalpolitik „Auf ein Getränk?“, fragen die Grünen die Bürgerinnen und Bürger von Schwäbisch Hall-Sulzdorf. Ab 19 Uhr kann man im ehemaligen Rathaus Sulzdorf die Themen zur Sprache bringen, die einem am Herzen liegen.

SO GESEHEN



„Öfters sehe ich einen Rotmilan, der über ein Wohngebiet in Hall fliegt, um nach Futter Ausschau zu halten“, schreibt Oliver Müller. „Heute hatte ich das Glück, den Rotmilan fast auf Augenhöhe fotografieren zu können.“ *Foto: privat*

Direkter Draht zum Haller Tagblatt

Redaktion:
Telefon (07 91) 404-410
redaktion.sho@swp.de

Abo-Service:
Telefon (07 91) 404-360
aboservice@swp.de

Anzeigen:
Telefon (07 91) 404-260
anzeigen.sho@swp.de

HT-Shop:
Telefon (07 91) 404-0
shop.hata@swp.de

TicketService:
Telefon (07 91) 404-121

facebook.com/haller.tagblatt
swp.de/hallertagblatt